



# Kleiner Botschafter

## Gemeinschaft Christi

Dezember 2022

### Termine

#### 2022

28.12.-02.01. Wintercamp in Indre-et-Loire, Frankreich

#### 2023

03.-05.03. Planungstreffen in Hülse (Fragen an [linaschwermer@gmx.de](mailto:linaschwermer@gmx.de))

#### Online-Dienste:

- Dienstags, 17 Uhr Klasse „Verstehe den Weg“. Beginn im neuen Jahr: 10.01.23
- 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr lebendige geistliche Übungen (Fragen an [michael.botts@gmx.de](mailto:michael.botts@gmx.de))
- 1. und 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerunde
- 1. Freitag im Monat um 19 Uhr Meditationsabend

Mehr Informationen zu Online-Diensten unter [online@gemeinschaft-christi.de](mailto:online@gemeinschaft-christi.de)

Der „**Telefondienst**“ wird von Gaby Nickel koordiniert. ([td@gemeinschaft-christi.de](mailto:td@gemeinschaft-christi.de)).

**Beiträge für den Newsletter bitte bis spätestens zum 19. Januar einreichen an:**

[petra.c.wagner@gmx.de](mailto:petra.c.wagner@gmx.de)



Liebe Geschwister und Freunde,

Weihnachten findet bei uns in Europa in der dunkelsten Zeit im Jahr statt. Im Advent werden die Tage immer kürzer, die Stunden, in denen es hell ist, immer weniger. Wahrscheinlich ist das auch der Grund dafür, dass Kerzen und Lichter in dieser Zeit so wichtig sind. Bei Sonnenschein würden sie nicht zur Geltung kommen, aber jetzt, während der dunklen Zeit, helfen sie, die Dunkelheit zu erhellen. Wir brauchen Licht, um uns wohlfühlen und um gesund zu bleiben. Unser Körper braucht Licht und unsere Seele auch.

Die Ereignisse der letzten Monate wurden von schlimmen Nachrichten und immer neuen belastenden Informationen begleitet. Wie kann man in „dunklen“ Zeiten wie diesen Weihnachten feiern? Was kann uns Orientierung geben, was bringt ein Licht der Zuversicht in unser Leben?

Es kann hilfreich sein, uns die Bedeutung von Weihnachten ganz neu bewusst zu machen, wenn wir weg von uns selbst und hin zu Jesus schauen. Er war an dem besten Ort, den man sich vorstellen kann: Er war bei Gott. Doch er verließ diesen vollkommenen Ort und kam auf die Erde, wo er mühsam alle Stufen der menschlichen Entwicklung durchlaufen musste. Jesus wusste, worauf er sich einließ. Er ist Mensch geworden und hat uns das wahre Licht gebracht, damit wir nicht mehr in der Dunkelheit bleiben müssen. Dies ist Gottes Geschenk an uns alle. Möge die Kraft dieses Lichts eure Weihnachtszeit zum Leuchten bringen. Wir wünschen euch frohe Weihnachten voller Licht und „erhellender“ Erfahrungen.

Petra Wagner und Werner Häußler

## Wunder-voll



Foto: Lina Schwermer, Las Vegas Strip

Am Ende einer faszinierenden und erlebnisreichen Reise sitze ich in einem Starbucks Café am Strip in Las Vegas. Ich vertreibe mir etwas die Zeit bis zu meinem Abflug und beginne, mich aufmerksamer umzusehen. Mir fällt ein großer stattlicher Mann in einem tollen Mantel mit guten Schuhen und stimmigem Stil auf. Er steht fast vor meinem Tisch. Erst im zweiten Moment nehme ich seine schwarze Armprothese wahr. Kurz wundere ich mich über deren Ursache, dann über veränderte Verhaltensweisen des Mannes gegen-über meinen.

Ich werde abgelenkt durch die beiden sich lautstark unterhaltenden Damen an meinem Nachbartisch. Mir gegenüber scheint ein Mann auf den Tisch gelehnt zu schlafen. Ein augenscheinlich mittelloser jüngerer Mann betritt rasant das Café. Die Anstehenden bremsen ihn aus, doch er muss in Bewegung bleiben. Offenbar ist sein Verhalten konsumbedingt. Er läuft zwei Runden unruhig durchs Café und verlässt es dann einfach wieder. Ich frage mich, wie er aufgewachsen ist, wie sein Leben bisher verlaufen ist und was er sich hier gern geholt hätte. Ein Mitarbeiter schaut erneut zu mir. Er hat etwas Ruhiges in seinem Blick und scheint ein guter Beobachter zu sein.

Die meisten, die auf ihre Getränke warten, sind an ihren Handys und sitzen oder stehen allein. Wer von ihnen wohnt und arbeitet hier in „fabulous“ Las Vegas? Wer ist allein in Vegas unterwegs und wohin? Was führt sie in diese Stadt?

Ich muss an Mike Botts denken. Er hat mir schon mehrfach erzählt, dass er ab und zu mit seiner Frau Ulla in die nahegelegene Fußgängerzone geht, um sich über die Geschichten der Vorbeikommenden zu wundern.

Wenn wir uns über das Woher und Wohin eines Mitmenschen fragen, bekommt der Fremde eine Geschichte. Wir bauen gedankliche Mauern ab und es fällt uns leichter, auf jemanden zuzugehen.

Als ich das Café betreten hatte, hatte ich nicht das Bedürfnis, mit jemandem ein Gespräch aufzubauen. Nun kann ich mir leicht vorstellen, dem Mann im Mantel ein Kompliment zu seinem Stil zu machen oder dem Mitarbeiter zu sagen, dass er seine Arbeit gut macht.

Als Kinder haben wir kaum Scheu, Fremde anzusprechen, wenn wir uns über etwas an ihnen wundern. Oder mindestens fragen wir unsere Eltern so laut, dass es für alle hörbar ist und Mama oder Papa dürfen es uns vor den Anwesenden erläutern.

Heute bekommen wir alles direkt durch unsere Smartphones beantwortet und müssen kaum noch auf Menschen zugehen. Erhalten wir keine Antwort auf unsere Frage, wundern wir uns weiter. Das fördert die Kreativität und die Empathie. Noch mehr Bereicherung erfahren wir durch Handeln und die Reaktionen darauf.

Es ist Advent. Wir warten auf die Ankunft eines Kindes, eines Retters. Es ist eine Zeit, die jedes Jahr zu mehr Umsicht, Liebe, Geben und Miteinander aufruft.

Egal, ob ein Café, das Einkaufszentrum oder der Arbeitsweg, egal, ob ein Lächeln, ein Kompliment oder eine nette Geste - lässt uns wunder-voll durch diese Weihnachtszeit gehen und darüber hinaus.

Lina Schwermer

## Freut euch!

Folgender Beitrag erschien von David Brock am 11. Dezember im „Daily Bread“.  
David Brock war Präsidierender Evangelist der Gemeinschaft Christi, bevor er in den Ruhestand ging. Er wurde 1988 als Präsident der Siebziger und 1992 als Apostel ordiniert.



Foto: Herald House

Freuen wird sich die Wüste, und das dürre Land wird jubeln. Die Steppe wird fröhlich singen und aufblühen wie ein Meer von Narzissen. In voller Blüte steht sie da und singt und jubelt vor Freude... Stärkt die kraftlosen Hände! Lasst die zitternden Knie wieder fest werden! Sagt denen, die sich fürchten: „Fasst neuen Mut! Habt keine Angst mehr, denn euer Gott ist bei euch!“... Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, und die Tauben können auf einmal hören. Gelähmte springen wie ein Hirsch, und Stumme singen aus voller Kehle.

(Jesaja 35,1-2.3-4.5-6)

„Wenn der Messias gekommen ist, wo ist dann Shalom?“, fragt der Rabbi.  
„Freut euch, Gottes Wort ist schon erfüllt“, entgegnen wir - jeden Advent und jedes Jahr zu Weihnachten.

Freut euch? Aber was ist das für eine Antwort? Ja, freuet euch. Der Messias wird kommen, und zwar sehr bald. Man muss nur sehen, hören, schmecken und berühren: Die Blinden werden sehen, die Tauben hören, die Lahmen laufen, und die verstummten Zungen werden vor Freude singen.

Und nicht nur das: Die ganze Schöpfung wird in Shalom leben. Die ganze Schöpfung. Die trockensten, öden Wüsten werden in leuchtenden Farben erblühen. Eine außergewöhnliche, beinahe grenzenlose Fruchtbarkeit wird im Summen der Insekten, im Zwitschern der Vögel, im Krächzen und Brüllen der Tiere auf der Erde zu hören sein.

Freut euch, sagt der Prophet zu dem fragenden Rabbi.  
Wenn der Messias gekommen ist, wo ist dann Shalom?

Ich kann das nicht genau beantworten, aber ich weiß dies: Wenn ich eine schwache Hand gestärkt habe, ist Gott gekommen, um mich zu retten! Wenn Gemeinden dazu beigetragen haben, ein schwaches Knie zu stärken, strahlt ewige Freude auf ihren Gesichtern.

Der Messias ist gekommen, und der Messias wird kommen. Der Friedfertige ist da. Shalom, ist hier – nicht alles, aber doch schon so viel davon, genau jetzt. Seid also stark. Habt keine Angst. Eure Traurigkeit und euer Kummer werden vergehen.

Nehmt den Frieden an, haltet das Kind des Friedens fest, und freut euch! Wenn ihr das tut, werden die Blinden euch lehren zu sehen, die Tauben werden euch die Ohren öffnen, die Gelähmten werden euch lehren, wie der Wind zu laufen, die Stummen werden euch ihre authentische Stimme leihen. Lasst es uns alle gemeinsam sagen, gemeinsam singen: FREUT EUCH!

Übersetzung: Petra Wagner

---

## Beiträge bei YouTube über die Gemeinschaft Christi

Ich glaube, dass heute viele Menschen auf der Suche nach Spiritualität sind. In Deutschland gehören zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten mehr als 50% der Menschen keiner christlichen Kirche mehr an. Große Kirchengemeinden mit Tausenden von Mitgliedern und einer strengen Hierarchie haben in den letzten Jahren viel von ihrer Anziehungskraft verloren. Viele Menschen sind aus den großen Kirchen ausgetreten, was aber nicht in jedem Fall bedeutet, dass sie an nichts mehr glauben. Die gemeinsame Suche nach Antworten oder das gemeinsame Singen kann schon für Geborgenheit sorgen. Viele Menschen möchten Teil eines überschaubaren Ganzen sein und sehnen sich nicht nach einer Theorie, sondern nach Verbundenheit und nach einem Zusammensein.

Mir selbst ging es viele Jahre so, bis ich zur Gemeinschaft Christi gefunden habe. Ich glaube, dass wir versuchen sollten zu erreichen, dass Suchende leichter auf die Gemeinschaft Christi aufmerksam gemacht werden und sie in der Vielfalt der Medien, die heute zur Verfügung stehen, leichter finden können. Unsere Website, die meiner Meinung nach sehr gut gelungen ist, ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung, doch vielleicht könnten wir noch mehr unternehmen.

In der Gemeinde Springe möchten wir ein Projekt starten, mit dem man die Gemeinschaft Christi vielleicht etwas bekannter machen könnte. Wir sind auf die Idee gekommen, dass man bei YouTube, einer heute wichtigen Informationsquelle, einige kürzere Beiträge über die Gemeinschaft Christi veröffentlichen und Suchende aus verschiedenen Altersgruppen ansprechen könnte. Jeder Beitrag soll nicht zu lang sein, vielleicht 5 Minuten, und auch Interviews und Musikbeiträge sowie Hinweise auf die Website der Gemeinschaft Christi und die E-Mail-Adresse enthalten, damit Interessierte sich leichter mit uns allen in Verbindung setzen können. Vielleicht könnte man auch das eine oder andere Foto einbauen von manchen Aktivitäten, von einer Taufe oder Konfirmation, aus Hülsa oder Sensenstein, wenn die abgebildeten Personen einverstanden wären.

Les hat bereits einige von euch kontaktiert, und mehrere haben sich gleich bereit erklärt, bei diesem Projekt mitzumachen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Bei den technischen Möglichkeiten von heute ist es gar nicht so schwierig, kurze Filmbeiträge zusammenzustellen, wie man vielleicht befürchten könnte. Les hat einen Text verschickt zum Thema „Alle sind berufen“, der sich vielleicht für den ersten Beitrag eignen könnte. Vorschläge sind eingegangen, wie man den einen oder anderen Satz umformulieren könnte, damit der Text flüssig klingt und möglichst viele Altersgruppen anspricht. Ein zweiter Text „Durch Geben und Teilen etwas verändern“ ist auch schon fertig. Für eure Mithilfe, Tipps und Hinweise sei euch jetzt schon im Voraus herzlich gedankt.

Norbert Alberti

---

---

## Aus den Gemeinden

Am Sonntag, den 11. Dezember traf sich die Gemeinde Augsburg wieder zu einer Weihnachtsfeier im Geburtsmonat Jesu.

Es wurden Kaffee, Tee, belegte Brötchen und Muffins für ein Frühstücksbuffet in unserem weihnachtlich geschmückten Raum mitgenommen. Im Anschluss leitete Michael Menzel die Andachtszeit und las die Kurzgeschichte „Der Schuster Martin“ von Leo Tolstoi vor.

Die Geschichte handelt von einem armen Schuster namens Martin Borissowitsch, der eines Tages von Jesus träumt. Jesus verkündet ihm, dass er ihn bald besuchen wird. Tags darauf kommen verschiedene Menschen zu Martin, die seine Hilfe brauchen. Er gewährt sie ihnen. Danach erfährt Martin, dass Jesus durch die Menschen, denen er geholfen hat, zu ihm gekommen ist. Die Botschaft dahinter ist: „Helfen und anderen zur Seite stehen.“ Die Geschichte zeigt, wie gerade Menschen mit wenig materiellem Besitz viel zu geben bereit sind und umso fürsorglicher mit ihren Mitmenschen umgehen.

Es wurden Weihnachtslieder gesungen, die Michael am Keyboard begleitete, und Lieder von Reinhard und mir auf unseren Blasinstrumenten gespielt. Nach dem Schlussgebet gab es Zeit für persönliche Gespräche.

Es war wieder eine fröhliche und schöne Weihnachtsfeier.

Philipp Wagner

---

---

## Gute Nachrichten zum Spendendienstag



Auf der Webseite der Weltkirche bedankt sich die Kirchenleitung am 01.12.22 wie folgt:

Vielen Dank für eure großartige Erwidern auf den Spendendienstag am 29.11.22.

Ihr habt innerhalb von 48 Stunden über 1 Million Dollar gespendet. Die Spenden für den weltweiten Missionszehnten belaufen sich auf insgesamt \$ 1.035.167. Darin enthalten sind \$ 510.000 an zusätzlichen Mitteln. Eure finanzielle Unterstützung verändert das Leben von Menschen auf der ganzen Welt. Wir danken euch für eure Großzügigkeit!

---

---

## Wir bitten um Gebete für...



- alle, dass sie ihre Familien zur Weihnachtszeit sehen können und für ein besinnliches Miteinander.
- neue Kraft und Hoffnung für das neue Jahr.
- alle die, die Schwierigkeiten in der dunklen Jahreszeit haben und sich einsam fühlen. Mögen sie Lösungen finden und auch auf ihre Mitmenschen mit ihren Problemen zugehen.
- das Winterlager 2022/23. Möge es gut gelingen und die Teilnehmer eine bereichernde Zeit erleben.

---

---

## Online-Andachten

- 08.01. Andacht mit Abendmahl um 10.30 Uhr
- 15.01. Kaffeerunde um 10.30 Uhr
- 22.01. Andacht um 10.30 Uhr

Informationen zu den Online-Andachten im Januar erhaltet ihr in einer E-Mail in der ersten Januarwoche.

Die Umfrage für die Planung des **1. Quartals 2023**:  
<https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF>



---

---

## Neu! Für alle, die keine E-Mail besitzen

Ich möchte allen, die keine E-Mail besitzen, die Möglichkeit geben, einen Beitrag für den Kleinen Botschafter zu schreiben. Dazu müsst ihr euren Beitrag in Briefform erstellen und mir zuschicken. Der Text sollte in gut lesbarer Schrift verfasst sein. Ich werde ihn abtippen oder einscannen und in den Kleinen Botschafter integrieren.

Meine Adresse: Werner Häußler; Mittelweg 43; 79224 Umkirch.

Liebe Grüße Werner Häußler

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi ([www.gemeinschaft-christi.de](http://www.gemeinschaft-christi.de)).

Redaktion: Petra Wagner ([petra.c.wagner@gmx.de](mailto:petra.c.wagner@gmx.de)), zusammengestellt von: Werner Häußler.

Korrekturleserin: Kerstin Jeske.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.com/de/>. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): **IBAN DE41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF**